



P. Drißen

2 Winterzeit ist Laserzeit

Erfahrungsbericht einer Beauty-Bloggerin

Für mich stand dieser Termin schon lange auf meiner To-do-Liste. Seit Jahren quält mich eine Rosazea, was mir anfänglich nicht bekannt war. Für mich als Laie war diese Rötung im Gesicht immer eine mehr oder weniger "normale" Reaktion auf Sonneneinstrahlung.

Ich betreibe schon seit frühester Jugend intensiv Wassersport. Meine ersten Surf-Erfahrungen waren nicht nur damit verbunden, dass ich häufig ins Wasser fiel. Schnell gelang es mir, das Board richtig zu handlen. Was für ein tolles Erlebnis für mich. Ich fühlte mich so frei, als ob ich über das Wasser fliegen könnte. Der Wind und die Gischt kühlten mein Gesicht. Dabei habe ich die Sonne wohl etwas unterschätzt. Mein Sonnenschutz hat am Ende des Tages kläglich versagt. Ich sah aus wie ein Indianer auf Kriegspfad, denn ein leuchtend roter Querbalken zog sich über mein Gesicht.

In der Jugend machen sich die meisten über die Folgen keine Gedanken. Ich natürlich auch nicht. Bei meinem Gang in die Apotheke erklärte mir ein freundlicher älterer Herr, dass mit meinem Sonnenbrand nicht zu spaßen sei und ich der Sonne fern bleiben solle. Ich nahm die Creme, schmierte diese dick auf die roten Stellen und schlug alle weiteren Ratschläge in den Wind. Schon am nächsten Tag stand ich wieder auf meinem Surfbrett und ließ mir genau diesen um die Nase wehen.

Mein jugendlicher Leichtsinn hatte zur Folge, dass ich zukünftig nur noch "Sonne" rufen musste und schon waren diese geschädigten Stellen wieder rot. Kein schmerzhafter Sonnenbrand, aber eine unangenehme Rötung, die immer schwerer zu übershminken war. Der Gang zum Dermatologen war viele Jahre später daher der unausweichliche nächste Schritt. Als dieser mir verkündete, ich habe keinen Sonnenbrand, sondern eine Rosazea, schaute ich ihn erst einmal fragend an. "Rosa" hörte sich für mich zunächst nicht bedrohlich an, zumal es sich um meine Lieblings-

farbe handelt. Was ich dann in dem Aufklärungsgespräch zu hören bekam, hat mich nicht gerade erfreut.

Mir prägten sich vor allem zwei Begriffe ein, "anfänglich" und "spätere Verschlimmerung". Zuhause angekommen, habe ich noch einmal Dr. Google befragt. Da ich einen eigenen Beauty und Fashion Blog betreibe (www.zeitlos-bezaubernd.de) und öfter in den Medien präsent bin, war es für mich sehr erschreckend, welche Informationen und Bilder ich zu sehen bekam. So wollte ich nicht aussehen. Meine Therapie begann mit diversen Cremes und endete mit Antibiotika. Über die Jahre habe ich so einiges ausprobiert, doch viel half wenig.

Letzter Ausweg Laserbehandlung

Letztendlich habe ich beschlossen, mich einer Laserbehandlung zu unterziehen. Im Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr von Hautarzt Reinhard Gansel habe ich mich ausführlich beraten lassen. Mit einer Sitzung war es nicht getan, wie ich erfahren musste. Ich erhielt eine umfangreiche Aufklärung und einen Therapieplan.

Ich fieberte meiner ersten Sitzung richtig entgegen. Als ich im Behandlungsraum warten musste, wurde ich doch etwas nervös. Obwohl ich eine umfangreiche Aufklärung erhalten hatte, ist das Erleben doch noch einmal eine ganz spezielle Erfahrung. Nachdem ich gefragt wurde, ob ich noch Fragen hätte, bekam ich eine Schutzbrille aufgesetzt und los ging's.



Hautberuhigende *epi nouvelle® naturelle Facial Mask* in der Anwendung bei der Autorin.

Meine erste Laserbehandlung dauerte nicht lange und war erträglich. Es fühlte sich wie kleine Nadelstiche an, nicht schmerzhaft und wirklich erträglich. Nach der Behandlung waren die behandelten Stellen gerötet und juckten etwas.

Ich bekam eine Maske aufgesetzt, um die behandelten Stellen zu beruhigen. Die Maske hat sich angenehm kühl auf meiner Haut angefühlt. Der Juckreiz, den ich verspürte, hörte sofort auf. Ganz entspannt durfte ich eine Zeit lang die Maske wirken lassen. Nachdem sie abgenommen wurde, konnte ich die Praxis verlassen, ohne dass mir die Laserbehandlung sofort anzusehen war. Als Bloggerin wurde natürlich sofort mein Aufklärungsgen aktiv. Ich wollte mehr über diese Maske erfahren.

Nachdem dermo-ästhetische Eingriffe zur Hautverjüngung immer mehr Konjunktur haben, werden die Grenzen von

Pharmazie und Kosmetik immer fließender. Die Firma JeNaCell als Hersteller von Produkten, die die Haut beruhigen, entwickelt und produziert auch Masken (*epi nouvelle® naturelle*) die nach ästhetischen Eingriffen verwendet werden können. Es handelt sich um ein reines Naturprodukt, das nach dermo-ästhetischen Eingriffen verwendet werden kann, aber auch bei Verbrennungen. Das Produkt kühlt angenehm, Spannungen und Rötungen werden deutlich abgebaut. Die Masken lassen sich schmerzlos entfernen und verursachen keine allergischen Reaktionen.

Ich habe diese hautberuhigende Maske als sehr angenehm im Anschluss an meine Lasersitzung empfunden und bin daher im Hinblick auf meine nachfolgenden Behandlungen bereits im Vorfeld um einiges "entspannter" – im wahrsten Sinne des Wortes. ■